



Jahresbericht



2013

Das Wichtigste zuerst

Viele Einsätze, die Ausstattung mit modernster Sicherheits- und Kommunikationstechnik, ein auch für unsere Feuerwehr wichtiger Grundsatzbeschluss zur Fortführung des Rettungsdienstes in städtischer Trägerschaft und Vieles mehr. Zurückblickend war es wieder ein ereignisreiches Jahr, das wohl vor allem unseren Kameraden, die bei dem Hochwasser an der Elbe eingesetzt waren, in besonderer Erinnerung bleiben wird.

Unsere 8 Löscheinheiten wurden im vergangenen Jahr insgesamt 423 Mal alarmiert. Das Einsatzaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr (289) erheblich angestiegen. Alleine am 20. Juni 2013 musste die Wehr insgesamt 130 Mal ausrücken, weil nach einem Gewitter außergewöhnlich heftige Niederschläge schwere Schäden in der Rheinschiene verursacht hatten.

Wegen des verheerenden Hochwassers an der Elbe waren kurz zuvor 13 Mitglieder der Feuerwehr Königswinter mit 3 Einsatzfahrzeugen eine Woche lang zur überörtlichen Hilfe in dem rd. 550 km entfernten Rathenow (Sachsen-Anhalt) sowie 3 Führungskräfte zur Unterstützung der Technischen Einsatzleitung in Magdeburg eingesetzt.

Neben der Übergabe des neuen Gerätewagens Logistik an den Löschzug Uthweiler und der Beschaffung wichtiger feuerwehrtechnischer Geräte für mehrere Löscheinheiten konnte der Ausrüstungsbestand unserer Feuerwehr mit bedeutenden weiteren Investitionen erheblich verbessert werden.

Für den Atemschutzeinsatz stehen jetzt 8 spezielle Sicherungstrupptaschen zur Verfügung. Dazu haben die Löscheinheiten Altstadt, Oelberg und Uthweiler bereits Wärmebildkameras erhalten, die auch noch für alle übrigen Löscheinheiten unserer Wehr vorgesehen sind. Mit der Beschaffung von Tablets, Laptops und den ersten 35 Digitalfunkgeräten steht der Wehr modernste Informations- und Kommunikationstechnik zur Verfügung.

Schließlich erwähnt sei auch die Ausstattung der Löscheinheiten Altstadt und Niederdollendorf mit neuen Uniformen.

Wir freuen uns, dass der Stadtrat am 13. Mai 2013 den Grundsatzbeschluss gefasst hat, die beiden Rettungswachen in städtischer Trägerschaft zu behalten. Damit verbunden ist u. a. die zusätzliche Stationierung von zwei Rettungswagen.

Mitgliederstand

In der Feuerwehr Königswinter stehen 314 (315) Mitglieder für den Einsatzdienst zur Verfügung.

Der Jugendfeuerwehr gehören 106 (106) Nachwuchskräfte an. Die beiden Musikzüge weisen eine Gesamtstärke von 47 Mitgliedern aus. Nach wie vor treu verbunden sind wir mit unseren 77 Kameraden der Ehrenabteilung.

Mit einer Gesamtstärke von 544 Mitgliedern sind wir nach wie vor die zweitgrößte Feuerwehr im Rhein-Sieg-Kreis.

Unsere Löscheinheiten

Löschzug Altstadt



Standort:	Bahnhofstraße 45
Löschzugführer:	Brandinspektor Ralf Kieserg
Stellv. Löschzugführer	Stadtbrandinspektor Heiko Basten
Stellv. Löschzugführer	Unterbrandmeister Alexander Bohle
Jugendwart:	Oberfeuerwehrfrau Miriam Böhm
Spielmannszugführer:	Oberbrandmeister Wolfgang Schumacher

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	36
Jugendfeuerwehr:	13
Ehrenabteilung:	15
Musikzug:	7 (ausschl. Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:

Drehleiterfahrzeug DLA K 23-12 GLT CS
Tanklöschfahrzeug TLF 3000
Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20/16
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Rettungsboot RTB 2
Tragkraftspritzenanhänger TSA

Löschgruppe Niederdollendorf



Standort:	Hauptstraße 79
Löschgruppenführer:	Hauptbrandmeister Martin Schwabe
Stellv. Löschgruppenführer	Oberbrandmeister Thilo Hoffmann
Jugendwart:	Oberbrandmeister Martin Leischner

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	32
Jugendfeuerwehr:	16
Ehrenabteilung:	6

Fahrzeugausstattung:

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10
Gerätewagen
Mannschaftstransportfahrzeug MTF/ABC-Erkundungsfahrzeug
Mehrzweckboot MZB
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschgruppe Oberdollendorf



Standort:	Cäsariusstraße 101
Löschgruppenführer:	Brandoberinspektor Werner Franz
Stellv. Löschgruppenführer:	Unterbrandmeister Christian Franz
Stellv. Löschgruppenführer	Brandmeister Dirk Hombach
Jugendwart:	Unterbrandmeister Roland Honnef

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	42
Jugendfeuerwehr:	14
Ehrenabteilung:	10

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Einsatzleitwagen ELW 1
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Logistik-Anhänger TEL
Anhänger Stromversorgung

Löschzug Ittenbach



Standort:	Wehrstraße 7
Löschzugführer:	Brandoberinspektor Michael Klingmüller
Stellv. Löschzugführer:	Hauptbrandmeister Ralf Pütz
Jugendwart:	Achim Niyas

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	42
Jugendfeuerwehr:	8
Ehrenabteilung:	6

Fahrzeugausstattung:

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
Rüstwagen RW 1
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschzug Oelberg



Standort:	Am Wildpfad 23
Löschzugführer:	Brandinspektor Martin Ehrenberg
Stellv. Löschzugführer:	Oberbrandmeister Jens Bellinghausen
Stellv. Löschzugführer:	Oberbrandmeister Nicolai Harbort
Jugendwart:	Unterbrandmeister Fabian Hege

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	40
Jugendfeuerwehr:	5
Ehrenabteilung:	4

Fahrzeugausstattung:

- Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
- Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Straße)
- Löschwassertransportwagen LTW
- Mannschaftstransportfahrzeug MTF
- Schnelleinsatz-Schlauchboot (SEB)
- Löschanhänger Schaum
- Anhänger Ölschadenabwehr

Löschzug Uthweiler



Standort:	Siegburger Straße 210
Löschzugführer:	Brandoberinspektor Norbert Bäßgen
Stellv. Löschzugführer:	Oberbrandmeister Markus Strauch
Jugendwart:	Unterbrandmeister Guido Bäßgen

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	48
Jugendfeuerwehr:	21
Ehrenabteilung:	11

Fahrzeugausstattung:

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16
Staffellöschfahrzeug StLF 10/6
Gerätewagen Logistik GW-L2
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschgruppe Bockeroth



Standort:	Bockeroth Straße 150
Löschgruppenführer:	Brandmeister Tim Ziegenbein
Stellv. Löschgruppenführer	Unterbrandmeister Andreas Sauer
Jugendwart:	Unterbrandmeister Thomas Hänchen

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	43
Jugendfeuerwehr:	20
Ehrenabteilung:	18

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 Allrad
Schlauchwagen SW 2000
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Stromversorgungsanhänger

Löschgruppe Eudenbach



Standort:	Heideweg 8
Löschgruppenführer:	Brandoberinspektor Leo Meis
Stellv. Löschgruppenführer:	Hauptbrandmeister Erwin Ditscheid
Jugendwart:	Unterbrandmeister Sebastian Klein
Musikzugführer:	Musiker Stephan Winterscheidt

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	31
Jugendfeuerwehr:	9
Ehrenabteilung:	7
Musikzug :	40 (ausschließlich Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Leitungsfunktionen

Geleitet wird die Wehr von Stadtbrandinspektor Michael Bungarz. Ihm zur Seite steht sein Stellvertreter Stadtbrandinspektor Bruno Lemke, der hauptberuflich als Sachgebietsleiter für die Feuerwehr und den Rettungsdienst bei der Stadt Königswinter arbeitet.

Unterbrandmeister Dr. med. Andreas Leischner steht der Wehr als Feuerwehrarzt zur Verfügung.

Für die Jugendarbeit zeichnet sich Stadtjugendfeuerwehrwart Manuel Nagel verantwortlich.

Die für uns wichtige Öffentlichkeitsarbeit wird von unserem Presse- und Informationsbeauftragten HBM Lutz Schumacher durchgeführt. Er hat auch für diesen Jahresbericht wieder eine eindrucksvolle Bilddokumentation erstellt. Als seine Stellvertreter sind die Brandmeister Sascha Brengmann und Marc Neunkirchen tätig.

Als weitere Funktionsträger sind für die Feuerwehr Königswinter Brandoberinspektor Michael Dahm (Leiter Ausbildung und Sachgebietsleiter Löschwasserversorgung), Brandoberinspektor Michael Klingmüller (Einsatzvorbereitung/-planung), Brandoberinspektor Leo Meis (Brandschutzerziehung), Brandinspektor Torsten Weiler (Funktechnik), Brandinspektor Hans Dieter Schell und Brandmeister Klaus Kümpel (Sicherheitsbeauftragte) sowie Oberbrandmeister Robert Brungs (Einsatznachsorge) tätig.

Investitionen

Trotz nach wie vor schlechter Haushaltslage und Budgetkürzungen in vielen Bereichen der Stadtverwaltung konnten im vergangenen Jahr wieder wichtige Beschaffungen für unsere Löscheinheiten durchgeführt werden. Im Haushalt des Jahres 2013 wurden für den Kauf von Fahrzeugen, Geräten und Ausstattung insgesamt rd. 500.000 Euro bereitgestellt und auch in Anspruch genommen.

Übergabe des neuen Gerätewagens GW-L2 an den LZ Uthweiler

Als Ersatz für das bereits über 24 Jahre alte Vorgängerfahrzeug wurde dem Löschzug Uthweiler am 13.04.2013 ein neuer Gerätewagen Logistik 2 (GW-L2) offiziell übergeben. Der auf einem Fahrgestell des Herstellers MAN von der Fa Iveco Brandschutztechnik Görlitz aufgebaute GW L2 ist mit einem 290 PS starken Motor ausgerüstet und hat eine zulässige Gesamtmasse von 14,5 t. Das Fahreraus mit angeschlossener Staffelnkabine bietet insgesamt 6 Wehrleuten Platz.



Wie auf dem Vorgängerfahrzeug befinden sich auf dem Gerätewagen Logistik 2 vor allem Geräte, die zur Durchführung von Sofortmaßnahmen bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen erforderlich sind.

Die Beladung ist in den beidseitigen Geräteräumen sowie in dem dahinter aufgebauten Koffer untergebracht. Dort befinden sich auch die 6 Rollcontainer mit der erforderlichen Spezialausrüstung.

Der Wagen ist mit einer Ladebordwand und einem Lichtmast ausgerüstet. Er kann auch als Schlauchwagen oder für andere logistische Aufgaben, zum Beispiel für den Transport von Schläuchen oder für den Nachschub von Löschmitteln, eingesetzt werden.

Neben der bereits vorhandenen Beladung sind für das Fahrzeug u. a. 4 neue Chemikalienschutzanzüge (Einzelpreis 3.400 Euro), 2 pneumatische Auffangwannen für die Durchführung einer Notdekontamination sowie umfangreiche Messeinrichtungen, wie z. B. ein Multigaswarngerät, eine PH-Messeinrichtung und ein Infrarotthermometer, beschafft worden.

Die Gesamtsumme der Investitionen für den Kauf des GW-L2 einschließlich der Beladung beträgt rd. 203.000 Euro.

Noch rechtzeitig zur Indienststellung des neuen Fahrzeuges wurde der Carport an dem Feuerwehrgerätehaus Uthweiler in eine Garage umgebaut.

Nicht ganz einfach war die Anbindung des Feuerwehrgerätehauses Bockeroth an das Festnetz der Telekom. Für den Anschluss musste u. a. von Oelinghoven aus eine 800 m lange Telefonleitung verlegt werden. Das Mobilfunkprovisorium hat damit ausgedient.

Neue feuerwehrtechnische Geräte und Ausrüstung

Dem Anforderungsprofil einer bereits seit 2 Jahren tätigen Arbeitsgruppe entsprechend, wurden für alle 8 Löscheinheiten Halbschleifkorbtragen und Sicherheitstrupptaschen gekauft.

In den Taschen befindet sich spezielle Ausrüstung, wie z. B. Druckluftflasche, Pneumatik mit Manometer, spezielle Führungsleinen und vieles Weitere mehr. Dazu haben die Löscheinheiten Altstadt, Oelberg und Uthweiler bereits Wärmebildkameras erhalten, mit denen auch noch die übrigen 5 Löscheinheiten ausgestattet werden sollen.

Weil die nach dem Brandschutzbedarfsplan für alle Feuerwehrstandorte vorgesehenen PCs bereits aus eigenen Mitteln der Löscheinheiten beschafft worden sind, konnten die für diese Ausstattung im Haushalt bereit gestellten Mittel für den Kauf von 11 Tablets und 5 Laptops verwendet werden. Mit dieser Ausstattung können im Einsatz wichtige Informationen, wie z. B. über Gefahrgut, Rettungsdatenblätter und Feuerwehrpläne, abgerufen werden.

Wir haben mit der Umrüstung auf den Tetra-Funk begonnen und dafür 28 Fahrzeugfunkgeräte (Mobile Radio Terminals) und 7 Handsprechfunkgeräte (Hand Radio Terminals) gekauft.

Als weitere Beschaffungen des Jahres 2013 sind unter anderem zu nennen:

- 30 Funkmeldeempfänger
- 2 Gaswarngeräte
- 1 Überlebensanzug
- 3 Tauchpumpen
- 6 Personenschutzschaltgeräte
- 6 Handscheinwerfer
- 2 Stiefelwaschanlagen
- 1 Werkstattwagen
- 1 Magazinwagen

Einsätze

Experten hatten schon vor längerer Zeit eine zwar in der Öffentlichkeit wohl kaum beachtete, für den Feuerwehrdienst jedoch prägende Entwicklung vorausgesagt. Im vergangenen Jahr wurde diese Prognose leider allzu deutlich bestätigt.

Nach einem ungewöhnlich langen Winter, der in Deutschland Schnee und Eis bis in den April brachte, wurden im Mai gebietsweise die größten Regenmengen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gemessen. Eine sog. Vb-Wetterlage mit tagelangen Regenfällen hatte in sieben Bundesländern zu schweren Überflutungen geführt. In 55 Landkreisen musste Katastrophenalarm ausgerufen werden, vor allem in Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Statistisch nur alle 100 Jahre eintretende Hochwasserstände wurden an der Donau, Oder, Elbe und vielen weiteren Nebenflüssen gemessen.

Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Feuerwehr waren Mitglieder unserer Löscheinheiten Anfang Juni in dem rd. 550 km entfernten Bundesland Sachsen-Anhalt eingesetzt. Zusammen mit weiteren Kameraden der IV. Bereitschaft der Bezirksregierung Köln halfen 14 Wehrleute mit 3 Einsatzfahrzeugen 5 Tage lang in dem vom Hochwasser stark betroffenen Ort Rathenow. Als Mitglieder der mobilen Führungsunterstützung (MoFüst) der Bezirksregierung Köln unterstützten weitere 3 Mitglieder unserer Wehr die Technische Einsatzleitung in Magdeburg.

Auch unsere Stadt blieb von Unwetter nicht verschont. Starkregen infolge eines Gewitters führte am 20.06.2013 im Rheintal zu heftigen Überflutungen.

In der Altstadt sowie in Nieder- und Oberdollendorf standen viele Straßen unter Wasser. Schlamm und Wasser verwandelte Straßen zu Flüssen. Für unsere Feuerwehr wurde Stadalarm ausgelöst. Es mussten rund 130 Einsätze gefahren werden.

Die Stürme „Christian“ am 28.10. und „Xaver“ am 5.12.2013 richteten besonders im Norden Deutschlands größere Schäden an. Auch bei uns waren mehrere Hilfeleistungen durchzuführen, dennoch kam die Stadt Königswinter bei diesen Wetterereignissen noch glimpflich davon.

Schaut man auf die vielen Naturkatastrophen weltweit, so müssen wir dennoch dankbar sein, dass in unserer Region nicht mehr geschah. Wie wir aus den Medien erfahren mussten, sind 2013 bei Stürmen, Erdbeben und Fluten mehr als 20.000 Menschen ums Leben gekommen. Die größte humanitäre Katastrophe ereignete sich auf den Philippinen, wo der Taifun „Haiyan“ im November viele Orte wie beispielsweise die Küstenstadt Tacloban dem Erdboden gleichmachte.

Einige Wissenschaftler befürchten, dass wir durch den Klimawandel zunehmend betroffen sein werden. Wir werden uns darauf weiter vorbereiten müssen.

Die Einsätze der Feuerwehr Königswinter

Einsatzart:	Zahl der Einsätze 2013	Einsatzzahl Vorjahr (2012)
Brandeinsätze		
Wohngebäude	16	16
Landwirtschaftliche Anwesen	0	3
Gewerbe-/Industriebetriebe	1	5
Versammlungsstätten	0	0
Fahrzeuge	8	8
Wald- und Grünflächen	13	7
Sonstige	11	14
Zwischensumme:	49	53
2. Technische Hilfeleistungen		
Menschen in Notlagen	5	24
Tiere in Notlagen	5	8
Verkehrsunfälle/Verkehrsstörungen	28	33
Wasserschäden/Sturmschäden	186	51
Gasausströmungen	1	6
Ölunfälle	1	0
Sonstige Gefahrguteinsätze	0	2
Sonstige technische Hilfeleistungen	36	6
Zwischensumme:	262	130
Fehlalarmierungen:	112	106
Gesamtzahl der Alarmierungen	423	289

Bilder sagen mehr als Worte



13.02.2013

Verkehrsunfall auf der L 331



14.02.2013

Aus einer beschädigten Versorgungsleitung strömt Erdgas in ein Wohnhaus in Oelinghoven. Dadurch besteht in dem Gebäude akute Explosionsgefahr.



10.06.2013 bis 14.06.2013

Im Rahmen eines Einsatzes der IV. Bereitschaft der Bezirksregierung bis Köln sind 14 Mitglieder der Feuerwehr Königswinter im Hochwassereinsatz an der Elbe.



12.06.2013

Auf der A 3 brennt eine LKW-Zugmaschine





20.06.2013

Überschwemmungen in der Altstadt, Ober- und Niederdollendorf nach außergewöhnlich heftigem Gewitterregen. Die Feuerwehr muss insgesamt 130 Einsätze fahren



08.07.2013

Tödlicher Verkehrsunfall in Eudenbach



31.08.2013

Auf der L 268 kommt ein PKW von der Fahrbahn ab



03.09.2013

In Heisterbacherrott brennt ein Wohnmobil



07.11.2013

Feuer in einem Seniorenwohnheim in Oberpleis



17.11.2013

Feuer in einem Wohnhaus in Oberdollendorf



05.12.2013

Sturmtief „Xaver“ beschäftigt unsere Feuerwehr



06.12.2013

Wohnhausbrand in Oberdollendorf



30.12.2013
Dachstuhlbrand in Komp

Dienstunfälle und Sachschäden

Im vergangenen Jahr waren insgesamt 21 Personen- und Sachschäden zu verzeichnen. Glücklicherweise meist nur leicht verletzt wurden im Feuerwehrdienst 7 Wehrleute.

Im Rahmen des Feuerwehrdienstes waren 5 Kaskoschäden an Einsatzfahrzeugen und 2 Beschädigungen an Privatwagen zu verzeichnen. Die Elektronik-Versicherung musste 7 Mal in Anspruch genommen werden.

Weiteres Dienstgeschehen

125 Jahre Löschgruppe Oberdollendorf



Die Löschgruppe Oberdollendorf feierte im vergangenen Jahr ihr 125. Gründungsjubiläum und das 20-jährige Bestehen ihrer Jugendfeuerwehr.

Zur Einstimmung auf das Festwochenende präsentierte die Löschgruppe ihre Geschichte in einer Fotoausstellung. Die Filialen der Volksbank Bonn Rhein-Sieg und der Kreissparkasse hatten dafür in der Zeit vom 02.09. bis 13.09.2013 ihre Geschäftsräume zur Verfügung gestellt.

Mit einem Festkommers für geladene Gäste am Samstag und einem großen Tag der offenen Tür mit vielen Aktionen am Sonntag feierte die Löschgruppe Oberdollendorf am 14. und 15.09.2013 ihren 125. Geburtstag.

Das Jubiläumswochenende begann am 14.09.2013 mit einem Festkommers für Gäste aus Politik, Ortsvereinen, Verwaltung und Feuerwehr. Nach Begrüßung durch Löschgruppenführer Werner Franz schaute sein Stellvertreter Dirk Hombach in einer

Festrede auf 125 Jahre ehrenamtlich organisierten Feuerschutz in Oberdollendorf zurück. Bürgermeister Peter Wirtz und der stellvertretende Landrat Rolf Bausch sprachen Dankesworte für dieses Engagement aus und würdigten die Arbeit, die geleistet wird. Auch der Leiter der Feuerwehr Michael Bungarz und Kreisbrandmeister Walter Jonas dankten den Frauen und Männern aus Oberdollendorf.

Die Veranstaltung nahm Walter Jonas auch zum Anlass, Hauptbrandmeister Lutz Schumacher die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes zu verleihen. Er begründete dies sowohl mit der langjährigen Tätigkeit als Pressesprecher der Gesamtwehr als auch mit dem Engagement rund um das im Jahre 2012 eingeweihte neue Feuerwehrgerätehaus. Der Festkommers wurde vom Musikzug Eudenbach der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter musikalisch untermalt. Vor der Veranstaltung hatte ein ökumenischer Wortgottesdienst stattgefunden.

Für den Tag der offenen Tür am Sonntag hatte die Löschgruppe sonntags zahlreiche Attraktionen vorbereitet. So fanden Übungen der Löschgruppen Niederdollendorf und Bockeroth, der Rettungshundestaffel Bonn-Rhein-Sieg und der eigenen Jugendfeuerwehr im Stundenrhythmus statt. Das THW Brühl hatte für die Übungen ein Gerüst zur Verfügung gestellt, von der Löschinheit Bonn-Oberkassel wurde ein historisches Löschfahrzeug präsentiert. Im Hof des Hauses war ein großes Kinderfest vorbereitet, im Gebäude konnten die zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürger in einer Ausstellung Einblick in Chronik und Geschichte der Löschgruppe nehmen. Auch für das leibliche Wohl war den ganzen Tag gesorgt. Die Feuerwehr freute sich über den großen Zuspruch.

Mit diesem Jubiläumswochenende endeten die Geburtstagsfeierlichkeiten rund um die am 2.9.1888 gegründete Löschgruppe Oberdollendorf.

Auszeichnungen und Ehrungen

Verleihung der Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber und Gold



Auch im vergangenen Jahr wurden wieder einige Mitglieder unserer Wehr mit den Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber und Gold ausgezeichnet.

Traditionell erfolgte die Verleihung der Auszeichnungen am 22.11.2013 wieder im festlichen Rahmen in der Hirschburg. Zu Ehren der Jubilare waren auch Bürgermeister Peter Wirtz, Kreisbrandmeister Walter Jonas und Dezernentin Heike Jüngling erschienen.

In Anerkennung für 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr überreichte Stadtbrandinspektor Michael Bungarz das von dem Minister für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen verliehene Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber an:

Unterbrandmeister Thomas Ziersch	Löschgruppe Niederdollendorf
Unterbrandmeister Holger Kurenbach	Löschgruppe Oberdollendorf
Brandinspektor Torsten Weiler	Löschzug Uthweiler
Hauptbrandmeister Jonny Kiwaczynski	Löschzug Uthweiler

Das Ehrenzeichen in Gold für 35-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurde verliehen an:

Hauptbrandmeister Ralph Pütz	Löschzug Altstadt
Unterbrandmeister Paul Ried	Löschzug Altstadt

Führungswechsel

HBM Jürgen Rietmann, der die Löschgruppe Bockeroth mehr als 15 Jahre lang sehr erfolgreich geleitet hatte, wurde am 1. März 2013 auf eigenen Wunsch von den Aufgaben des Löschgruppenführers entbunden. Seine Nachfolge übernahm BM Tim Ziegenbein

Zum Patronatstag des Löschzuges Altstadt überreichte StBI Bungarz am 1. Dezember 2013 die Urkunden für den in der Löscheinheit im nächsten Jahr anstehenden Führungswechsel.

Nach 12-jähriger Führung des Löschzuges und 9-jähriger Stellvertreterfunktion möchte BI Ralf Kieserg sein turnusmäßig am 12.03.2014 endendes Führungsamt nicht mehr fortsetzen. Sein Nachfolger StBI Heiko Basten erhielt die Urkunde für seine Bestellung als Löschzugführer der Einheit Altstadt. Ihm zur Seite stehen OBM Thomas Hamacher und UBM Alex Bohle, die zu kommissarisch stellvertretenden Löschzugführern berufen wurde.

Auch für unsere Jugendfeuerwehr stand im vergangenen Jahr ein Führungswechsel an. Oberbrandmeister Markus Strauch, der die Jugendfeuerwehr 7 Jahre lang erfolgreich geleitet hatte, übergab sein Führungsamt an Unterbrandmeister Manuel Nagel. Die Bestellung des neuen Stadtjugendfeuerwehrwartes erfolgte am 01.02.2013.

Wir freuen uns, dass die für den abwehrenden Brandschutz schon seit vielen Jahren notwendige personelle Verstärkung der Fachverwaltung in 2013 durchgeführt werden konnte.

Seit dem 12.02.2013 ist Frau Stadtinspektorin Anita Schlak für die Erfüllung der vielfältigen und anspruchsvollen Verwaltungsaufgaben im Bereich der Feuerwehr tätig.

Zur Unterstützung unseres hauptamtlichen Gerätewartes wurde am 15.11.2013 Herr Daniel Land eingestellt.

Nach dem Wechsel unseres bisherigen Dezernenten Holger Jung zur Stadt Meckenheim ist Frau Heike Jüngling seit 18.03.2013 als dessen Nachfolgerin im Amt für uns tätig.

Dienstbesprechungen

Im vergangenen Jahr wurden 4 Dienstbesprechungen durchgeführt, an denen die Einheitsführer, deren Stellvertreter und die Sachgebietsleiter teilnahmen.

Ausflug der Ehrenabteilung

Zu einer Stadtrundfahrt in Köln mit ortskundiger Begleitung und Einkehr in einem Brauhaus hatte die Wehrführung am 16.11.2013 alle Mitglieder der Ehrenabteilung sowie deren Ehefrauen und Partnerinnen eingeladen. Für die rd. 80 Teilnehmer/innen war es sicherlich ein informativer und schöner Nachmittag in der schon von den Römern geschätzten Metropole am Rhein.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Medienwelt im steten Wandel

Als vor 13 Jahren erstmals die Funktion des Feuerwehrpressesprechers in Königswinter besetzt wurde, so waren es insbesondere Printmedien, die regelmäßig mit Informationen über die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr versorgt wurden. Hinzu kamen Lokalfunk und durch die Regionalisierung des Fernsehens manche TV-Anfragen. In den letzten Jahren ist nun ein stetiger Wandel in der Medienwelt zu beobachten, der auch nicht an der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr spurlos vorübergeht. Die Bedeutung von sozialen Medien wie Facebook oder Twitter bzw. Onlineportalen wie youtube wächst und damit auch die Zahl derjenigen, die sich über diese Portale über die Feuerwehr und deren Arbeit austauschen bzw. informieren wollen. An Einsatzstellen sind daher nunmehr vielfach neben Lokalpresse und TV-Stationen auch freie Onlinereporter vertreten, die auch von den Pressesprechern betreut und mit Informationen versorgt werden wollen. Eine Herausforderung für die auch in diesem Fall bei der Feuerwehr Königswinter ausschließlich ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Das Team, bestehen aus Sprecher Lutz Schumacher und seinen Vertretern Marc Neunkirchen und Sascha Brengmann, greift hier auch regelmäßig auf Informationen, Einsatzbilder und Hinweise weiterer Mitglieder der Feuerwehr zurück.

Im Internet ist die Feuerwehr seit vielen Jahren mit Ihrer Seite [www. feuerwehr-koenigswinter.de](http://www.feuerwehr-koenigswinter.de) vertreten. Die Homepage registriert jährlich über 100.000 Zugriffe. Im Hintergrund wirken hier Webmaster Anno Klant und das frühere Mitglied des Löschzugs Altstadt, Daniel Simon, mit vielen technischen Lösungen mit. Auch wenn die Feuerwehr mit einem eigenen zusätzlichen Auftritt in den sozialen Medien auf Grund der im Ehrenamt nur begrenzt zur Verfügung stehenden Kapazitäten derzeit nicht vertreten ist, so wird die weitere Entwicklung hier intensiv beobachtet.

Aus- und Fortbildung

Im vergangenen Jahr haben wieder viele Feuerwehrkameraden/-innen neben ihrem Dienst in der Löschereinheit an Fortbildungen teilgenommen. Im Einzelnen wurden folgende Lehrgänge besucht:

Teilnehmer/-innen an Lehrgängen auf Stadtebene

Grundausbildung Modul 1	18.02. bis 10.03.2013	9
Grundausbildung Modul 3	08.04. bis 27.04.2013	9
Sprechfunker	08.06. bis 16.06.2013	17
Grundausbildung Modul 4	24.09. bis 13.10.2013	8
Grundausbildung Modul 2	06.11. bis 30.11.2013	7

Wir danken allen Lehrgangsteilnehmern, den Lehrkräften und vor allem BOI Dahm, der als Ausbildungsleiter wieder vorbildliche Arbeit geleistet hat.

Teilnehmer/-innen an Lehrgängen des Kreisfeuerwehrverbandes

Sprechfunker 1/2013	4
Maschinist für Löschfahrzeuge	5
Atenschutzgeräteträger	4
Truppführer-Lehrgang	2
ABC I – Lehrgang	3
Dekon-Seminar	1

An dem Führungskräfte-Fortbildungsseminar des Rhein-Sieg-Kreises am 19.09.2014 haben 14 Mitglieder der Feuerwehr Königswinter teilgenommen.

Lehrgänge und Seminare am Institut der Feuerwehr in Münster

Im vergangenen Jahr haben folgende Mitglieder unserer Feuerwehr an Lehrgängen und Seminaren des Instituts der Feuerwehr in Münster teilgenommen:

Lehrgang Verbandsführer (F/B V Teil 1)	BI Martin Ehrenberg (LZ Oelberg) BI Torsten Weiler (LZ Uthweiler)
Zugführer-Lehrgang (FIV)	BI Torsten Weiler (LZ Uthweiler)
Gruppenführer-Lehrgang (F II)	BM Tim Ziegenbein (LG Bockeroth)
S Funk	OBM Torsten Weiler (LZ Uthweiler) OBM Joachim Brabender (LG Odd)
S Stab MoFüst B	StBI Heiko Basten (LZ Altstadt)
Atenschutzgerätewart	UBM Andreas Sauer (LG Bockeroth)
Gerätewartfortbildung	BI Ralf Kieserg (LZ Altstadt)
Psychosoziale Unterstützung	OBM Joachim Brabender (LG Odd) OFM Lutz Kramer (LG Oberdollendorf)
Führungskräftefortbildung	OBM Ralf Pütz (LZ Ittenbach)

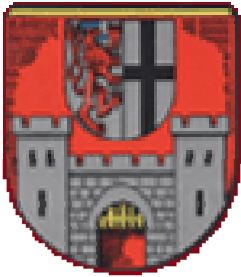
Sonstige Ausbildung/Lehrgänge

An einer Fortbildung der rhenag zum Thema „Erdgas“ nahmen am 14.11.2013 insgesamt 38 Mitglieder unserer Feuerwehr teil.

Den Führerschein der Klassen C und CE hat OFM Maximilian Rohr (LZ Altstadt)

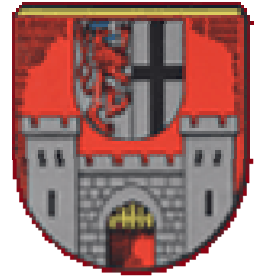
Und was sonst noch in der Welt geschah

11.02.2013	Nach 8-jährigem Pontifikat tritt unser Papst Benedikt XVI. aus gesundheitlichen Gründen zurück. Das Konklave wählt am 13.03.2013 Papst Franziskus zu seinem Nachfolger
25.05.2013	FC Bayern wird Deutscher Meister, gewinnt das Champions League-Endspiel, das DFB-Pokalendspiel und holt damit zum ersten Mal das Triple
22.09.2013	Die CDU siegt bei der Bundestagswahl und die FDP scheitert an der Fünf-Prozent-Hürde
27.10.2013	Sebastian Vettel wird wieder Formel 1-Weltmeister
08.11.2013	Bei dem Taifun „Haiyan“ verlieren auf den Philippinen Tausende ihr Leben
05.12.2013	Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela stirbt im Alter von 95 Jahren



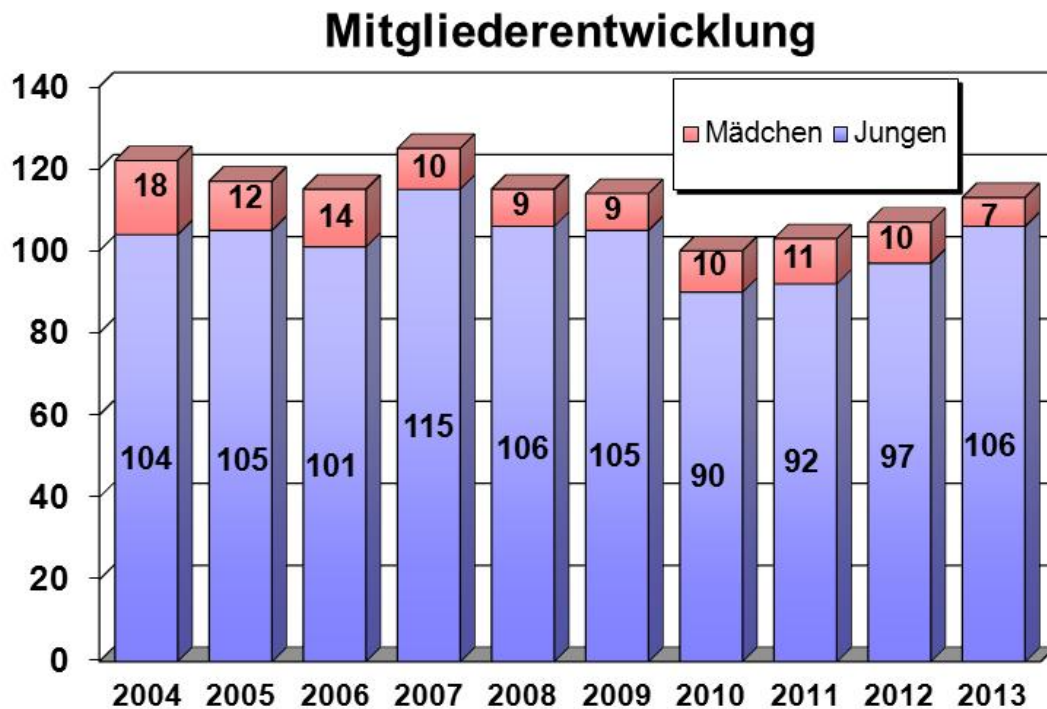
Jahresbericht 2013

Jugendfeuerwehr Stadt Königswinter



Mitgliederstand

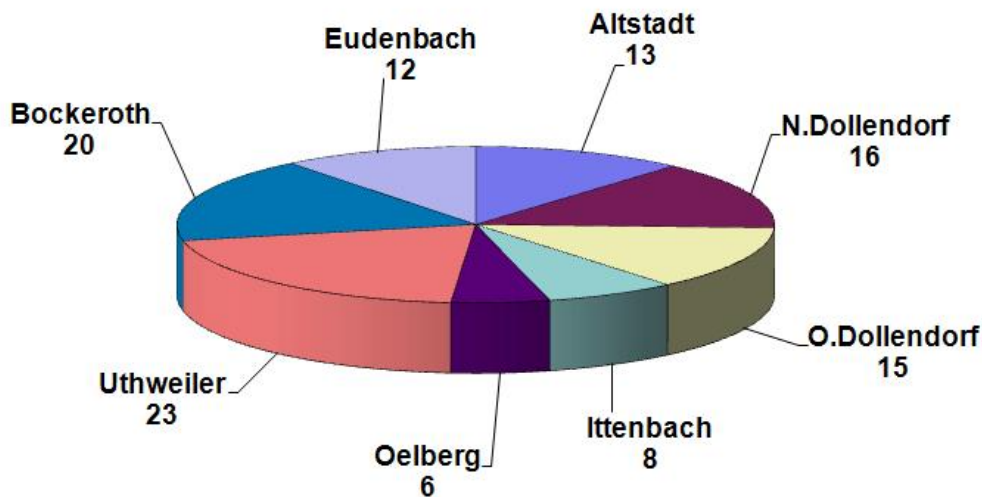
Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter betrug am 31.12.2013 genau 113 Jugendliche.



Verteilung

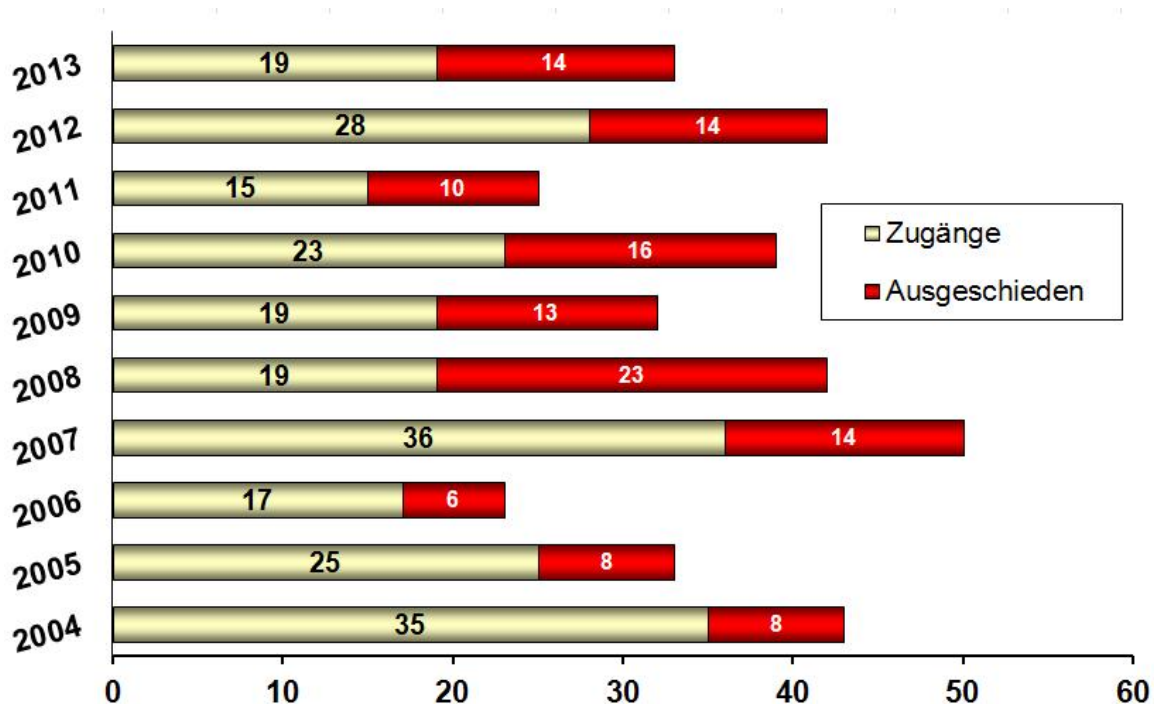
Die Anzahl der Mitglieder ist weiterhin auf einem hohen Stand. Die Verteilung auf die unterschiedlichen Jugendgruppen ist zurzeit sehr homogen und alle Gruppen haben eine gute Mindeststärke.

Mitglieder Verteilung



Zugänge / Abgänge

Die Zahl von 19 neuen Mitgliedern ist ein durchschnittlicher Zuwachs, welcher keinen Anlass zur Sorge gibt. In diesem Jahr sind 14 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr ausgeschieden. Als Hauptgründe wurden von den Jugendlichen ein Wohnortwechsel oder neue Interessen genannt, was durch den frühen Alterseintritt einiger Jugendlicher auch oft verständlich ist.



Übernahme Aktive

3 Jugendliche wurden im laufenden Jahr in die aktive Wehr übernommen.

Somit beträgt die Gesamtzahl der Jugendlichen die seit 1992 in die aktive Wehr übernommen wurden, **231 Jugendliche**, dies sind 31 Mädchen und 200 Jungen



Termine

Die Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter hielt in diesem Jahr 5 Besprechungen auf Stadtebene ab. Es wurde ebenfalls an vier Besprechungen auf Kreisebene teilgenommen.

Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung der Jugendlichen wurde in diesem Jahr weiterhin dem Bedarf angepasst. Es wird unser Ziel bleiben, allen Jugendlichen auch ein Polo-Shirt mit dem einheitlichen Schriftzug zur Verfügung zu stellen.

Leistungsnachweis / Leistungsspange

Am 08.06.2013 hat die Gruppe Uthweiler erfolgreich an der Leistungsspange in Rheinbach teilgenommen.

Aus terminlichen Gründen konnte am Leistungsnachweis in Much am 13.07.2013 leider nur die Gruppe Bockeroth teilnehmen.

Sonstiges

Wasserwand in Bonn

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Feuerwehr Bonn bauten am 22.06.2013 rund 260 Jugendfeuerwehrleute aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis eine Wasserwand mit einer Länge von 450 Metern aus 110 Strahlrohren auf. Hierbei unterstützten auch einige Jugendgruppen aus Königswinter.

Stadt-Jugend-Feuerwehrtag

Am 23.09.2013 fand der diesjährige Stadt-Jugend-Feuerwehrtag statt. Hierzu entschlossen sich die Jugendwarte den Tag mit Geo-Caching zu gestalten.

Nachdem die Organisatoren Guido Bäßgen, Markus Strauch und Manuel Nagel Aufgaben gestaltet und Koordinaten für die Caches festgelegt hatten, haben sich an einem Samstag bei schönem Wetter alle 8 Jugendgruppen am Gerätehaus in Ittenbach getroffen. Dort wurden 6 dem Alter entsprechende Gruppen gebildet und jede Gruppe bekam Aufgaben, die es nun zu lösen galt. Als Lösung erhielten die Jugendlichen GPS-Koordinaten, die sie in spezielle Apps ihrer Smartphones eingeben konnten. Von ihren Smartphones geführt und mit einem Lunch-Paket versorgt konnten die Gruppen nun ihre Caches ansteuern, an denen sie die Zielkoordinate erhielten. Ziel war das Gerätehaus Ölberg, wo auch wenig später nach und nach alle Gruppen unversehrt eintrafen.

Zum Abschluss wurden hier alle Beteiligten mit Getränken und frisch Gegrilltem versorgt. Hierfür herzlichen Dank an den Löschzug Ölberg, der sein Gerätehaus dazu zur Verfügung gestellt hat.





Führungswechsel

Zum 1. Februar 2013 trat Markus Strauch vom Posten des Stadt-Jugendwartes zurück. Seitdem leitet UBM Manuel Nagel die Jugendfeuerwehr auf Stadtebene, der dies bis dahin stellvertretend getan hat.

Hier hat sich allerdings nur ein Wechsel der Positionen vollzogen, denn Markus Strauch steht der Jugendfeuerwehr weiterhin als stellv. Stadt-Jugendwart zu Verfügung.

Markus Strauch ist seit Ende 2012 stellv. Löschzugführer des Löschzugs Uthweiler. Außerdem ist er seit einigen Jahren im Kreis-Jugendfeuerwehr-Ausschuss tätig und hat bis Februar 2013 die Stadt-Jugendfeuerwehr 7 Jahre lang geleitet. Hierfür danken wir ihm recht herzlich und hoffen weiterhin auf seine Unterstützung.

Allgemeines

Die ca. 1200 Stunden für feuerwehrtechnische und allgemeine Übungstermine spiegeln einen Teil des Aufwandes wieder, welchen die Jugendwarte und ihre Stellvertreter neben ihrem Dienst in der aktiven Wehr aufbringen. Die Zeit für Vor- und Nachbereitungen, Besprechungen und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Tage im Zeltlager oder bei Ausflügen sind diese Stunden noch hinzuzufügen. Vielen Dank für diesen Einsatz.

Den Jugendwarten, ihren Stellvertretern, den Löscheinheiten, der Wehrführung und allen anderen Personen, die die Jugendarbeit unterstützten, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken und hoffe weiterhin auf eine solch gute Zusammenarbeit wie in 2013.

gez. Manuel Nagel (Stadtjugendfeuerwehrwart)